

Musik | «Les Sauterelles» mit neuem Album

«Zürich liegt abgelegen vom Wallis»

OBERWALLIS | «Les Sauterelles» sind aus der Schweizer Musikszene kaum mehr wegzudenken. Der Sänger und Gitarrist Toni Vescoli bildet zusammen mit Drummer und Sänger «Düde» (Kurt) Dürst die Hälfte einer der berühmtesten CH-Bands der 60er-Jahre.

«Today» lässt an Vielseitigkeit nichts zu wünschen übrig und überzeugt mit 17 neuen Songs durch vielstimmigen Gesang, brillante Gitarren, abwechslungsreiche Grooves und originelle Texte, sind die Macher überzeugt. Welche Bedeutung das neue Album für die Band hat, erklären Toni Vescoli und «Düde» Dürst gleich selber.

«Düde» Dürst: «Freude herrscht! Das Album ist ein Jubiläumsgeschenk geworden.»
Toni Vescoli: «Sowohl für uns als auch für unsere Fans!»

Sind die Erwartungen an euch selber denn erfüllt worden?

T.V.: «Wir haben eigentlich ohne grosse Erwartungen einfach losgelegt, deshalb haben wir die Produktion der Platte auch so lange geheim gehalten; damit fiel auch ein allfälliger Druck weg. Die Initialzündung kam eigentlich von Düde – anlässlich unseres 50-Jahr-Jubiläums.»
D.D.: «Erwartungen hatten wir wirklich keine – nur Lust darauf, ein neues Album zu machen!»

Gibt es denn ein Lied auf der Scheibe, das für euch eine besonders grosse Bedeutung hat?

T.V. und D.D. sind sich einig: «Jede Nummer ist wichtig für uns. Man kann ja auch nicht sagen, wer der wichtigste Mensch in unserem Leben ist. In diesem Album vereinigen sich viele Ide-

en und Geschichten von uns und den beiden anderen Bandmitgliedern.»

Und wie sieht es dann mit dem «Reifegrad» eures Albums aus?

D.D.: «Der ist höher geworden. Das Niveau ist gestiegen – immerhin haben wir auch 50 Jahre Spielerfahrung...»

T.V.: «Die Scheibe ist das Resultat unserer gemeinsamen Erfahrung. Und produziert haben wir das Ganze in unseren eigenen Studios zu Hause. Die Files haben wir uns dann hin und her geschickt und zusammengefügt – moderne Arbeitsweise halt.»

Wird «Today» das letzte Album von euch sein?

D.D.: «Das wissen wir doch jetzt noch nicht! Nun haben wir erst mal das Album auf den Markt gebracht und haben einfach Freude dran. Falls wir wieder Bock drauf haben, gibt es eine weitere Platte. Momentan wollen wir einfach die neuen Lieder spielen.»

T.V.: «Und diese Songs werden wir jetzt auf der Bühne austesten.»

D.D.: «Zudem sind wir in der komfortablen Situation, niemandem mehr etwas beweisen zu müssen. Und falls einmal die Zeit kommen wird, in der wir uns eingestehen müssen aufzuhören, tun wir das einfach. Denn wir haben nebenher glücklicherweise vieles am Laufen. Seien es persönliche Projekte oder auch Familie, Freunde etc.»

Stichwort Auftritte: Tretet ihr noch gerne auf?

D.D. und T.V.: «Ja, natürlich – kein Zeichen von Müdigkeit! Wir sind Adrenalin-Junkies und Bauchmusiker! Und unsere Kraft ziehen wir aus der Musik. Denn Spass haben wir auch noch dabei, obwohl wir statt-

dessen auch unser Rentnerdasein im Stillen geniessen könnten. Wollen wir aber nicht! Und wir freuen uns über jeden Tag, an dem wir gesund und munter sind.»

Ihr habt keinen einzigen Auftritt im Wallis – warum?

D.D.: «Wir haben tatsächlich keinen Auftritt in eurem Kanton. Der Grund ist einfach: Uns hat bisher noch niemand angefragt, im Wallis aufzutreten. Wir würden sehr gerne hier spielen! Denn früher haben wir oft im Wallis gespielt – und das war immer ein voller Erfolg!»

T.V.: «Ich denke, der Grund für die Konzert-Absenz im Wallis liegt darin, dass Zürich halt sehr abgelegen vom Wallis liegt.» (lacht)

D.D.: «Vielleicht hat man uns im Wallis vergessen... aber auch im Kanton Basel sieht die Situation ähnlich aus.»

Das Wallis kennt ihr aber gut...?

D.D.: «Ich kann sicherlich sagen, was mir am Kanton gefällt: Das Klima, der Weisswein – und Raclette ist auch berühmt, doch dies ist nicht so mein Geschmack. Ich bin auf dem einen oder anderen Weg auch immer wieder im Wallis.»

T.V.: «Es ist ein schönes und offenes Tal. Und die Sprache ist toll. In den 50er-Jahren war ich oft hier in der Gegend. Mein Vater hatte damals die Bauleitung der Druckleitung des Kraftwerks Mauvoisin. Sieben Jahre lang wohnte er deshalb in Riddes.»

D.D.: «Wie die Glarner sind auch die Walliser in ihrer Sprache am Singen (lacht). Generell verstehen wir euch gut. Manchmal muss man einfach noch mal nachfragen, wenn ein Wort zu schnell gesprochen wird.»

Die grössten Erfolge hattet ihr in den 60er-Jahren:

Trauert ihr diesen Zeiten nach?

D.D. und T.V. unisono: «Nein! Wir haben die Zeit einfach genossen. Nun geht es weiter. Wenn man dieser Zeit nachtrauern würde, könnte man ja gar nicht mehr auf die Bühne gehen! Vorwärtsschauen.»

Sprecht ihr denn die Jugend mit eurer Musik überhaupt noch an?

T.V.: «Jene, die kommen, sind begeistert! Das sind jene, die auf «handgemachte» Musik stehen.»
D.D.: «Das Publikumsverhältnis gestaltet sich in etwa 70 zu 30 Prozent junge Leute, die total abgehen, wenn sie unsere Konzerte besuchen.»

Seit einigen Jahren sind Casting-Shows in aller Munde: Hättet ihr an einer solchen teilgenommen, wenn es sie in den 60er-Jahren bereits gegeben hätte?

D.D.: «Keine Ahnung. In unserer Zeit gab es ja nur Schwarz-Weiss-Fernsehen. Unsere Möglichkeiten, bekannt zu werden, beschränkten sich auf Live-Auftritte in Clubs. Es ist also relativ schwierig, diese Frage zu beantworten, ob ich an einer Casting-Sendung mitgemacht hätte.»

T.V.: «Der Grund, warum ich auf eine solche Teilnahme verzichtet hätte, wäre gewesen, dass ich mir nicht hätte verschreiben lassen, was ich singen soll. Ich fände das für mich persönlich auch jetzt noch schrecklich, wenn ich Lieder singen müsste, die ich nicht will.»

Letzte Frage: Wenn ihr einen Wunsch frei hättet – wie würde dieser lauten?

T.V.: «Dass wir weiterhin Musik machen können...»

D.D.: «... und möglichst gesund bleiben, um uns das Adrenalin auf der Bühne zu holen!»

Interview: Leilah Ruppen



«Les Sauterelles». Kurt «Düde» Dürst und Toni Vescoli (rechts): «Vielleicht hat man uns im Wallis vergessen...»

FOTO WB

ANZEIGE



Apotheke
Simplon Center

Die kompetente Anlaufstelle für sanfte Naturheilmittel - individuell für Sie zusammengestellt.

Zu jedem Kauf einer spagyrischen Mischung schenken wir Ihnen einen **10ml Mundspray** gegen Halsschmerzen.

Simplon
Center

